

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	15
Kapitel I	
Häusliche Gewalt	19
1. Kriminologie-Phänomenologie der Häuslichen Gewalt	19
1.1 Einleitung	19
1.2 Begriff	21
1.3 Typologien Häuslicher Gewalt	22
1.3.1 Differenzierung nach objektiven Merkmalen	22
1.3.2 Differenzierung über hermeneutische Diagnostik	24
1.4 Erscheinungsformen Häuslicher Gewalt	25
1.5 Opfer	26
1.5.1 Männer	26
1.5.2 Frauen	27
1.5.3 Trennungsgewalt	30
1.5.4 Opfergefährdungsindikatoren und Gefährdungs- analyse	32
1.5.5 Täter bei Beziehungsfemiziden	34
1.5.6 Verhinderung von Gewaltdelikten nach voraus- gegangener Bedrohung	36
1.5.7 Kinder	37
1.5.8 Ältere Menschen	40
1.5.9 Behinderte Menschen	41
1.5.10 Dunkelfeld	41
1.6 Täter	43
1.6.1 Ätiologie	43
1.6.2 Typologie Häuslicher Gewalttäter (Dutton/Golant)	47
1.6.3 Häusliche Gewalttäter und Stalking	47
1.7 Beziehungsgewalt als einseitiges Phänomen	49
2. Kriminalpolitik	50
2.1 Strafrecht	50
2.2 Zivilrecht	50
2.3 Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes in das Landes- polizeirecht	51
3. Polizeiliches Handeln bei Häuslicher Gewalt	51
3.1 Polizeiliches Einsatzverhalten	52
3.2 Strafverfolgung	52
3.3 Gefahrenabwehrende Maßnahmen (Übersicht)	53
3.4 Statistik	54

4.	Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot zum Schutz vor Häuslicher Gewalt	54
4.1	Grundrechtseingriffe	54
4.2	Rechtsnatur	56
4.3	Rechtsfolge	57
4.4	Tatbestandliche Voraussetzungen	57
4.4.1	Gegenwärtige Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit einer Person	57
4.4.2	Häusliche Gewalt	59
4.4.3	Unbeachtlicher Wille des Opfers	60
4.5	Adressatenregelung	61
4.6	Verfahrensvorschriften	61
4.6.1	Allgemeine Verfahrensvorschriften (VwVfG)	61
4.6.1.1	Anhörung	62
4.6.1.2	Form der Anordnung	64
4.6.1.3	Begründung	64
4.6.1.4	Bekanntgabe	64
4.6.2	Verfahrensvorschriften (PolG NRW)	66
4.6.2.1	Bezeichnung des räumlichen Bereichs	66
4.6.2.2	Mitnahme persönlicher Gegenstände	66
4.6.2.3	Bekanntgabe der neuen Anschrift	67
4.6.2.4	Hinweise und Informationen	67
4.6.2.5	Fristen	68
4.6.2.6	Verfahrensrechtliche Regelungen	68
4.6.2.7	Überprüfung des Rückkehrverbots	69
4.7	Ermessen	69
4.8	Übermaßverbot	70
4.9	Zwang	71
4.10	Rechtliche Einzelprobleme (Überblick)	72
4.10.1	Aufhebung der Maßnahme	72
4.10.2	Gewaltanwendung außerhalb des häuslichen Bereichs	73
4.10.3	Wohnungsverweisung bei freiwilligem Verlassen der Wohnung durch das Opfer	73
4.10.4	Wohnungsverweisung gegen den Willen des Opfers	73
4.10.5	Adressatenregelung/Störerauswahl	74
4.10.6	Rechtsfolge (unmittelbare Umgebung der Wohnung)	75
4.10.7	Begleit-/Folgemaßnahmen	75
4.10.8	Rechtswidrigkeit der Wohnungsverweisung bei einer Putativgefahr	76

5.	Regelungen der Bundesländer	76
5.1	Baden-Württemberg – § 27a Abs. 3, 5 PolG BW: Platzverweis, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweis, Rückkehrverbot, Annäherungsverbot	77
5.2	Bayern – Art. 16 BayPAG: Platzverweisung	77
5.3	Berlin – § 29a BerlASOG: Wegweisung und Betretungsverbot zum Schutz bei Gewalttaten und Nachstellungen	77
5.4	Brandenburg – § 16a Bbg PolG: Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot zum Schutz vor häuslicher Gewalt	78
5.5	Bremen – § 14a BremPolG: Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot zum Schutz vor häuslicher Gewalt	79
5.6	Hamburg – § 12b HambSOG: Betretungsverbot, Aufenthaltsverbot, Kontakt- und Näherungsverbot	80
5.7	Hessen – § 31 Abs. 2 HSOG: Platzverweisung	80
5.8	Mecklenburg-Vorpommern – § 52 Abs. 2 MVSOG: Platzverweisung	81
5.9	Niedersachsen – § 17 Abs. 2 NdsGefAG: Platzverweisung, Aufenthaltsverbot	81
5.10	Rheinland-Pfalz – § 13 Abs. 2 und 4 POG: Platzverweisung, Aufenthaltsverbot	82
5.11	Saarland – § 12 Abs. 2 SaarPolG: Wohnungsverweisung	82
5.12	Sachsen – § 21 Abs. 3 SächsPolG: Wohnungsverweisung	82
5.13	Sachsen-Anhalt – § 36 Abs. 3 SachsAnhSOG: Platzverweisung	83
5.14	Schleswig-Holstein – § 201a SchlHVwG: Wohnungsverweisung sowie Rückkehr- und Betretungsverbot zum Schutz vor häuslicher Gewalt	83
5.15	Thüringen – § 18 Abs. 2 ThürPAG: Platzverweisung, Aufenthaltsverbot	84

Kapitel II

Stalking	85
1. Kriminologie-Phänomenologie des „Stalking“	85
1.1 Begriff	86
1.2 Historie	87
1.3 Stalking – Handlungen	89
1.4 Stalking und Mobbing	91
1.5 Studien	92
1.6 Täter	93
1.6.1 Typologien	94
1.6.1.1 Zwei Hauptverhaltenskomplexe	95
1.6.1.2 Fünf Motive (Paul Mullen)	95
1.6.1.3 Drei Ebenen (Dressing/Maul-Backer/Gass)	96

1.6.1.4	Vier Haupttypen (Sheridan/Blaauw)	97
1.6.1.5	Drei Gruppen (Meloy)	98
1.6.2	Ätiologie	99
1.6.2.1	Psychologische Ebenen und Dynamiken	100
1.6.2.2	Bindungsgenese und Stalking	101
1.6.2.3	Psychoanalytische Objektbeziehungs- theorie	102
1.6.2.4	Psychodynamische Theorie und Psycho- pathologie	103
1.6.2.5	Phasenmodell (Meloy)	104
1.6.3	Therapie	104
1.7	Stalking und Gewalt	105
1.8.	Opfer von Stalking	107
1.8.1	Folgen	107
1.8.2	Risikofaktoren	108
1.8.3	Gefährdungsanalyse	110
1.8.3.1	Subjektive Gefährdungseinschätzung des Opfers	111
1.8.3.2	Systematische Risikoanalyse	111
1.8.3.3	Einzelfallorientierte Bewertung der Gefähr- dungslage	111
1.8.4	False Victimization Syndrome	111
1.8.5	Beratung von Stalkingopfern	112
1.8.6	Selbsthilfegruppen	113
2.	Polizeiliches Handeln	114
2.1	Anzeigenerstattung	114
2.2	Präventionsziele	116
2.3	Polizeilicher Umgang mit Opfern (Checkliste)	117
2.4	Polizeiliche Anzeigenaufnahme (Checkliste)	120
2.5	Gefährderansprache	121
2.6	Fangschaltung	122
3.	Handlungsstrategien für Betroffene	123
3.1	Grundregeln	123
3.2	Strafrechtliche Intervention	124
3.3	Zivilrechtliche Intervention	125
4.	Strafbarkeit von Stalking	125
4.1	Gesetz zur Strafbarkeit beharrlicher Nachstellungen	126
4.1.1	Grundtatbestand (§ 238 Abs. 1 StGB)	127
4.1.1.1	Tathandlung: „Unbefugtes Nachstellen“/ „beharrlich“	128
4.1.1.2	Tathandlungen	132
4.1.1.3	Taterfolg	141
4.1.1.4	Vorsatz	143

4.1.2	Erfolgsqualifikationen	143
4.1.2.1	§ 238 Abs. 2 StGB: Gefährliche Nach- stellung	144
4.1.2.2	§ 238 Abs. 3 StGB: Nachstellung mit Todes- folge	145
4.2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	147
5.	Strafprozessrecht	148
5.1	§ 238 Abs. 1 StGB als („relatives“) Antragsdelikt	148
5.2	§ 238 StGB als Privatklagedelikt (§ 374 StPO)	153
5.3	Deeskalationshaft (§ 238 StGB als Anlassstraftat der Wiederholungsgefahr)	154
6.	Zivilrecht	157
6.1	Gewaltschutzgesetz	157
6.2	Schmerzensgeld	159
6.3	Schadensersatz	160
7.	Anmerkungen	163

Kapitel III

	Gewaltschutzgesetz (GewSchG)	167
1.	Systematik des GewSchG	167
2.	Schutzmaßnahmen und Abwehrmaßnahmen	168
2.1	Anwendungsbereich des GewSchG	168
2.1.1	Kinder	168
2.1.2	Außerhäusliche Gewalt	169
2.2	Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen	170
2.2.1	Geschützte Rechtsgüter/Tathandlungen	170
2.2.1.1	Verletzung von Rechtsgütern	170
2.2.1.2	Drohung mit Rechtsgutverletzungen	171
2.2.1.3	Hausfriedensbruch und unzumutbare Belästigung	171
2.2.2	Schutzanordnungen	172
2.2.2.1	Verbot: Betreten der Wohnung	173
2.2.2.2	Verbot: Aufenthalt im Umkreis der Woh- nung	173
2.2.2.3	Verbot: Aufenthalt an anderen Orten	174
2.2.2.4	Verbot: Kontakte	174
2.2.2.5	Verbot: Zusammentreffen mit anderen Personen	175
2.2.2.6	Schutzanordnung – Ausnahme: Wahr- nehmung berechtigter Interessen	175
2.2.2.7	Verhältnismäßigkeit	175
2.3	Wohnungsüberlassung	176

2.4	Verfahren und Zuständigkeiten	177
2.5	Zwangsvollstreckung	178
3.	Strafbarkeit	178
3.1	Strafbarkeit nach GewSchG	178
3.2	Strafbarkeit nach anderen Vorschriften	179
3.3	Materielle Rechtmäßigkeit der Schutzanordnung	179
3.4	Wirksame Zustellung	180
4.	Rechtstatsächliche Untersuchung zum GewSchG	180